Schullandheimaufenthalt Klasse 7b: Meransen / Südtirol (mit Frau Jäger und Herrn Golz)

Sonntag, 18.09.2022

Nach einem geglückten Start in Pfullendorf fuhren wir über Bregenz und Bludenz vorbei an den ersten schneebedeckten Bergen durch den Arlbergtunnel und machten eine Pause, ehe wir uns über den Brenner und durch einen Stau auf der Europabrücke kämpften und schließlich den Rest des Weges durch das idyllische Südtirol genossen.

In Meransen angekommen, setzten wir die Parallelklasse und ihre Lehrer an ihrer Unterkunft ab und eroberten danach den Mühlsteigerhof. Zimmereinteilung – Koffer auspacken – ein abendlicher Spaziergang durch den Ort – Abendessen und Bettruhe rundeten den ersten Tag ab.

Unwetterbedingt gab es vor Ort kein WLAN – wir waren gespannt, inwiefern uns diese ungewohnten Umstände beeinflussen…

...to be continued ! 😉

Montag, 19.09.2022

An diesem Morgen aßen wir Brötchen mit Butter oder verschiedenen Marmeladensorten. Nach dem Frühstück machten wir in kleineren Gruppen von 3-4 Spielern eine Würfelspielschnitzeljagd.

Danach hatten wir ein wenig Zeit um unsere Sachen für die Wanderung zu packen. Kurz bevor wir losgingen, fiel uns auf, dass wir das Mittagessen nicht gebucht hatten. Deshalb musste Frau Jäger dann in die örtliche Bäckerei gehen und Brötchen sowie Wasser und Belag kaufen. Außerdem sparten wir dabei 30 Euro. Nachdem wir aufgegessen hatten, fuhren wir mit der Gondel auf den Berg hinauf. Als wir oben auf dem Berg ankamen, hatten wir eine Viertelstunde Zeit um uns von der Fahrt zu erholen oder zu spielen. Nach der Pause begann die Wanderung zurück nach Meransen. Nachdem wir an unserer Unterkunft angekommen waren, gab es zum Abendessen Reis mit Gemüse oder Fleisch und Soße. Anschließend spielten wir mit den Lehrern und der Klasse das Spiel *Werwolf*. Der Tag war sehr lang und noch anstrengender als der vorherige aber auch sehr schön.

(PS: Grüße an alle Eltern, uns geht's gut, keine Sorgen <3.)

Hier sind wir im Landschulheim,

da ist die Klasse gern daheim.

Das Schullandheim ist groß, und die Köche famos.

Dienstag, 20.09.2022

Der Bus kam um 8:30 Uhr, deshalb mussten wir heute um 7:45 Uhr essen. Der Bus fuhr uns zum Bergwerk Ridnaun. Dort erzählte uns Gabriel, der Führer, wie man früher Erz gewonnen hat. Er zeigte uns die verschiedenen Maschinen, mit denen man das Erz abbaute und die Steine voneinander trennte.

Nach der Führung aßen wir zu Mittag. Danach fuhren wir mit dem Bus zur Gilfenklamm. Dort erlebten wir eine spektakulär schöne Natur. Danach fuhren wir auf den Mühlsteigerhof zurück.

Mittwoch, 21.09.2022

Am Mittwoch waren wir auf der schönsten Alm Südtirols. Wir liefen um 8:15 Uhr von der Herberge ins Dorf. Dort waren wir in einem kleinen Laden und kauften das Vesper für das Mittagessen. Vom Laden aus liefen wir Richtung Gondelstation und warteten ca. 10 Minuten auf die erste Gondel. Nachdem wir dann alle unten ankamen, machten wir eine kleine Pause und liefen zur Bushaltestelle.

Nachdem wir 5-10 Minuten gewartet hatten, kam der Bus und wir fuhren bis nach Vals. Als der Bus anhielt, liefen wir aus Vals hinaus ins Tal. Dort liefen wir an einem wunderschönen Bach vorbei und machten an einer steinigen Stelle eine weitere Pause. Dann gingen wir weiter und sahen eine Holzkuh und machten ein paar Bilder. Etwas weiter oben kam ein großer Fels, auf dem zwei Holzbergziegen mit einer Glocke um den Hals standen. Nach ca. 20 Minuten kamen wir an einer Straße vorbei, auf der wir hochliefen. Nach 5 Minuten auf der Straße gingen wir wieder in den Wald und liefen noch 3 Kilometer hinauf in das Tal.

Als wir die 3 Kilometer hinter uns hatten und auf dem Berg ankamen, waren wir auf über 1700 Meter Höhe und man konnte das Tal schon sehen.

Nachdem wir wieder im Tal angekommen waren, sahen wir die wunderschönen Berge, die das Tal umgaben. Danach suchten wir uns einen Platz an einem Bach und aßen. Nach ca. 20-30 Minuten machten wir uns auf den Weg zurück und wanderten wieder

Richtung Wald. Vom Wald auf die Straße und von der Straße wieder in den Wald. Als wir unten aus dem Tal rauskamen, liefen wir wieder zur Bushaltestelle. Nach 2 Minuten Warten kam dann der Bus und fuhr uns wieder nach Mühlbach ins Dorf zur Gondel. Unten an der Gondel spendierte Frau Jäger uns allen ein Eis. Fünf Schüler kamen unten an der Gondel auf die Idee mit der oberen Gondelbahn auf den Berg zu fahren, doch was sie nicht wussten, war, dass die besagte Gondel nicht mehr hinunterfuhr. Also mussten sie den Berg hinunterlaufen und kamen erst kurz nach acht Uhr wieder zurück.

Donnerstag, 22.09.2022

Am Morgen um 9:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Gondelstation. Doch bevor wir an der Gondelstation ankamen, machten wir noch einen Abstecher zum Bäcker um Proviant für unser Mittagessen zu kaufen. Um ca. 9:15 Uhr kamen wir bei der Gondelstation an und nahmen die nächsten zwei Gondeln ins Tal nach Mühlbach. Wir stiegen in den nächsten Bus und fuhren in das naheliegende Dorf Rodeneck. Dort bemerkten wir, dass wir falsch ausgestiegen waren, doch wir nahmen einfach einen anderen tollen Weg zu unserem Ziel. Auf diesem Weg gab es viele Highlights wie zum Beispiel: landende Gleitschirmflieger und andere tolle Stationen zum Mitmachen wie das Kuhglocken-Hänschenklein.

Als wir unser Ziel, das Schloss Rodenegg, erreichten, merkten wir, dass wir zu früh waren. Also schauten wir uns dort noch etwas um und begannen dann pünktlich um 11:30 Uhr mit unserer Führung. Die Führung leiteten zwei junge Frauen namens Barbara und Monika. Auf der Führung lernten wir viel über das Schloss und über die frühere Zeit. Die Führung war sehr spannend und unterhaltsam, vor allem wegen den tollen Geschichten.

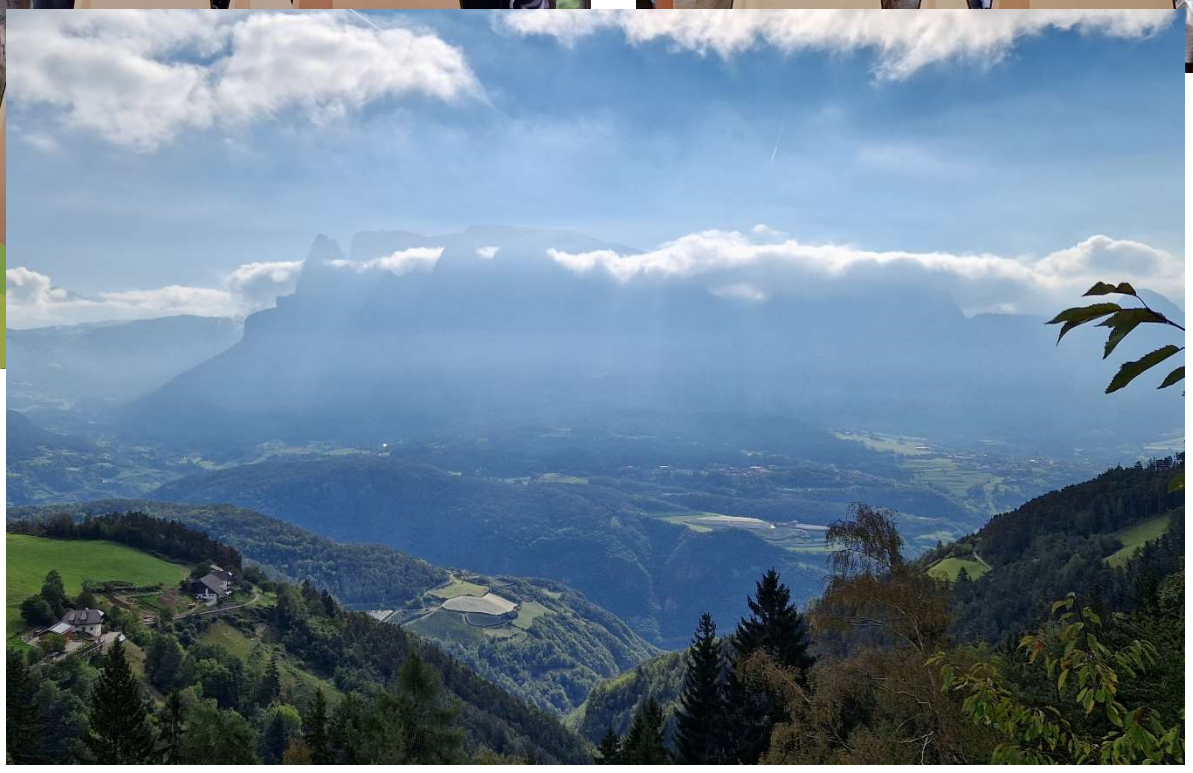
Als die Führung zu Ende war, aßen wir zu Mittag. Zurück fuhren wir nicht mit dem Bus, sondern liefen den Iwein-Weg nach Mühlbach. Von dort aus nahmen wir die nächsten zwei Gondeln zurück nach Meransen und beendeten den Tag mit einem leckeren Abendessen!

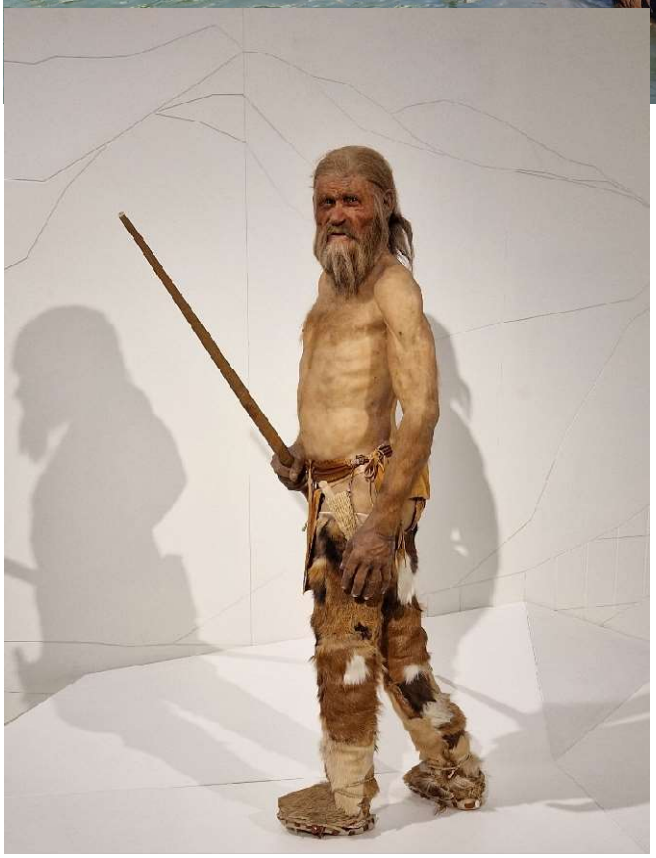
Die kranken Kinder, die Zuhause geblieben sind, haben sich ausgeruht, währenddessen haben sie Fernsehen geschaut. Außerdem haben sie extra Mittagessen bekommen, danach haben sie wieder geschlafen.

Freitag, 23.09.2022

An dem Tag waren wir um 11 Uhr bei den größten Erdpyramiden Europas, welche Sie rechts zu sehen bekommen. Die Erdpyramiden entstehen, wenn lehmiger Boden größere Felsbrocken und Steine enthält und der Boden um die Felsen herum durch den Regen weggeschwemmt wird, so dass die Felsen den Boden darunter schützen. Später waren wir dann noch im Ötzimuseum in Bozen.

...wurde in Ermangelung der Zeit unfertig eingestellt. Bis bald in Pfullendorf!





MIAMI
JAKO JAKO